

plus

Ausgabe 1 – März 2020

B 14152 2013



Bereitschaften

Der Fachdienst
Technik und Sicherheit

Senioren

Gutes Sehen
für mehr
Teilhabe

Hilfe seit 1995

Weihnachts-
päckchen für
Bedürftige

Kinderbetreuung

Wipptier als
Geschenk in
Nittendorf

In dieser Ausgabe

Kreisverband

25. Weihnachtspäckchenaktion für Bedürftige 4
 Sanitätsausbildung erfolgreich abgeschlossen 5
 Die Sozialstation Regenstauf 5
 Initiative schüttet Spenden aus 5
 Bildungsakademie ehrt Ausbilder/innen .. 5
 Spendenübergabe in Nittendorf 6
 Vom Radio zum Roten Kreuz 6
 Physiotherapieschule arbeitet mit Sozialstation Schierling zusammen 7
 Dank beim Neujahrsempfang 7

Kinderbetreuung

Donaufischerl stürmen das Rathaus 7
 Neues Wipptier als Weihnachtsgeschenk . 7

Senioren

Pilotprojekt mit dem Hospizverein 8
 Sehen als Voraussetzung für Teilhabe 9
 Mitarbeiterin mit Herz und Schnauze 9
 Lagerfeuerromantik in Regenstauf 10
 Personalentwicklung im BRK
 Seniorenzentrum Regenstauf 10
 Beethoven im Rotkreuzheim 10
 Weihnachtsfeier im Rotkreuzheim 11
 Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen .. 11
 Soziale Betreuung im Rotkreuzheim 11
 Meisterleistung im Puzzeln 11

Bereitschaften

Besuch beim OGV in Brunn 12
 Jahreshauptversammlung in Sinzing 12
 Walter Sattler geehrt 12
 Der Fachdienst Technik und Sicherheit (TuS) 13
 Spende für den TuS 13
 Jahresabschluss des TuS 13

Jugendrotkreuz

JRK-Schulsanitäter landen auf dem Treppchen 14
 Neu im JRK: Notfalldarstellung 14

Wasserwacht

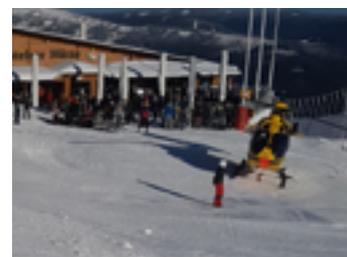
Lebensretter ausgezeichnet 15

Bergwacht

Sigrid Ullman geehrt 17
 Einsatzreicher Beginn der Wintersaison .. 17
 Praktikum bei der Skiwacht 18
 Winterprüfung am Großen Arber 18
 Hubschraubereinsatz 18
 Wandern im Naturpark Vorderer Bayerischer Wald 19



8 Mitarbeiterin mit Herz und Schnauze



17 Einsatzreicher Beginn der Wintersaison



www.meinplusimjob.de
 Stellenanzeigen 16

FIRMENGRUPPE

Reiss

Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...



Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 09 41 / 59 40 90
- RehaTechnik · HomeCare
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 59 40 9-20
- Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- REZ Stomerstr. 3
Tel. 09 41 / 59 40 9-50
- Günzstraße 2
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

Regenstauf

- Bahnhofstraße 2
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 09 61 / 48 17 50

www.reiss.info



Liebe Leserin, lieber Leser,

als wir in Deutschland an Silvester den Start in das neue Jahr 2020 feierten, ahnten wir noch nicht, dass eine zum damaligen Zeitpunkt als »mysteriöse Lungenkrankheit« bezeichnete Atemwegserkrankung in China in wenigen Wochen auch das Leben bei uns auf den Kopf stellt. Denn, was dann kam, überrumpelte Gesundheitsexperten auf der ganzen Welt –

das Coronavirus.

Nur wenige Wochen nach dem Jahreswechsel wurde am 27. Januar im oberbayerischen Starnberg die erste Corona-Infektion innerhalb Deutschlands bestätigt. Später wurden in allen Bundesländern weitere Infektionsfälle gemeldet.

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 wurde am 11. März von der WHO zu einer Pandemie erklärt und verändert seitdem unseren Alltag. Das öffentliche Leben kommt mehr und mehr zum Erliegen. Am 16. März verkündete Ministerpräsident Dr. Markus Söder sogar den Katastrophenfall für Bayern.

Als Teil der kritischen Infrastruktur im Freistaat Bayern, ergreift das Bayerische Rote Kreuz seit Wochen Maßnahmen um Dienste und Leistungen aufrechtzuerhalten. Die Ausbreitung von COVID-19 stellt auch unsere Organisation vor eine große Herausforderung. Diese wollen wir mit einem sehr kompetenten und zuverlässigen Team annehmen und meistern.

Das öffentliche Leben wurde durch das neue Virus seither sehr schnell und auch sehr stark eingeschränkt. Die Welt steht scheinbar still. Während COVID-19 zur Geißel der Menschheit wird, wünscht man sich nichts sehnlicher herbei, als dass man der Pandemie mit einem Impfstoff entgegenzutreten könnte. Hier liegt alle Hoffnung auf Forschung und Medizin. Zuversicht gibt die Tatsache, dass die Entwicklung von Impfstoffen gegen das neue Coronavirus mit nie gekannter Geschwindigkeit vorangeht. Bis dahin lässt die Entwicklung rund um das Virus allerdings darauf schließen, dass in den nächsten Wochen und Monaten effiziente und pragmatische Entscheidungen notwendig sein werden.

Das Bayerische Rote Kreuz ist auf die aktuelle Lage eingestellt und vorbereitet. Aufgrund der flächendeckenden Präsenz und ganz besonders der engagierten und fachkundigen Mitarbeiter/innen im Haupt- und Ehrenamt tragen wir zur Aufrechterhaltung des sozialen Lebens und der gesundheitlichen Versorgung im Krisenfall bei.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders bei unseren Teams in allen Bereichen des Kreisverbandes Regensburg für das große Engagement! Ein Dankeschön für Ihren Einsatz!

Ein recht herzliches Danke ebenso an unseren treuen Fördermitglieder! Mit Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen helfen Sie uns, diese wertvolle Arbeit zu leisten.

Geben wir aufeinander Acht und bleiben wir gesund!

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich
Redaktion: Hans Schrödinger, Redaktionsleitung,
Melanie Kopp, Pressesprecherin

Produktion: faust | omonsky KG kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg
Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 14.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Horst Hoffmann

Im Alter von 14 Jahren kam Horst Hoffmann zum Jugendrotkreuz in Rodach bei Coburg. Berufliche Veränderungen führten ihn nach Regensburg. Er trat 1966 zur Sanitätskolonne über. Dort wirkte er sowohl ehrenamtlich im Krankentransport als auch bei Sportwachen mit. Außerdem lag ihm sehr daran, den Gedanken Henry Dunants an viele Jugendliche weiter zu geben. Seine Hauptaufgabe fand er im Jugendrotkreuz. Bei Großeinsätzen war Herr Hoffmann immer dabei. Besonders zu erwähnen sind:

- Mithilfe bei Hochwassereinsätzen
- 1988 Mitarbeit bei einer Altstadttrallye anlässlich 40 Jahre Jugendrotkreuz
- 1989 Betreuung von DDR-Übersiedlern
- 1990 Betreuungs- und Verpflegungseinsätze von Albanern
- 1991 Ausrichtung des Bezirkswettbewerbs in Beratzhausen
- 1998 Mitarbeit bei einer dreitägigen Jugendbegegnung zum 50-jährigen Bestehen des Jugendrotkreuzes

Horst Hoffmann gehörte seit 1967 dem JRK Regensburg an. Sein Engagement ging weit über das geforderte Maß hinaus. Ihm ist zu verdanken, dass in Regensburg zur Zeit zwei sehr aktive Gruppen bestehen. Horst war bis zu seiner schweren Erkrankung Gruppenleiter.

Von 1991 bis 2004 war Horst Hoffmann hauptberuflich beim BRK Kreisverband beschäftigt und engagierte sich mit großer Einsatzfreude.

Wir werden Horst Hoffmann stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Maria Aumer

Maria Aumer trat 1964 in die Bereitschaft Pfatter-Schönach ein. Sie war 1967 Fahnenmutter, 1985 Festmutter und 2010 wieder unsere Festmutter beim 50-jährigen Gründungsfest. Für ihre vielen Aktivitäten wie ihre Beteiligung bei der Sünchinger Altöttingwallfahrt, bei Sanitätsdiensten oder der Betreuung von Blutspendeterminen wurden ihr zahlreiche Auszeichnungen verliehen: Die silberne Ehrennadel des BRK, die goldene Ehrennadel des BRK sowie das Ehrenzeichen der Bereitschaften in Silber. Am 6. Februar 2020 verstarb Maria Aumer im Alter von 84 Jahren.

Wir werden Sie immer in guter Erinnerung behalten.

25. Weihnachtspäckchenaktion für Bedürftige

Auch 2019 hat der BRK-Kreisverband Regensburg die Ärmsten nicht vergessen

Erneut haben Kinder und Jugendliche aus der Stadt und dem Landkreis sowie ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen des BRK Kreisverbands Regensburg Lebensmittel gesammelt und dem BRK zum Verpacken und zur Verteilung zur Verfügung gestellt. Trotz der großen Bereitschaft, Lebensmittel zu spenden sind Zukäufe von Nöten, um die Päckchen und Einkaufsgutscheine an die Bedürftigen verteilen zu können. Die Zukäufe werden ermöglicht durch zweckgebundene Spenden.

Hierfür sei allen Beteiligten nochmals ganz herzlich gedankt!

Dies waren die vier Regensburger Schulen: St. Marien Schulen, Mädchenrealschule Niedermünster, Private Realschule Pindl und die Private Wirtschaftsschule Pindl, Regensburg sowie 14 Kindertageseinrichtungen: Kath. Kindergarten St. Paul, Regensburg, Kath. Kindergarten St. Michael, Neutraubling, Krabbelgruppen Kleine Strolche des Kinder- und Erwachsenenbildungszentrums (KiEBiz e.V.), Undorf, BRK Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg, BRK Kinderkrippe Donaufischerl, Sinzing, BRK Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge, Sinzing, BRK Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf, BRK Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber, BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau, BRK Kindergarten Uni-Kum, Regensburg, BRK Kindergarten St. Barbara, Hemau, BRK Kindergarten Irgendwie Anders, Schönhofen, BRK Kindergarten Auf der Haide, Nittendorf und der BRK Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing (Geldsammlung).

Lebensmittelspenden erhielten wir zudem aus Sammlungen in den BRK-Senioren-gymnastik-Gruppen sowie BRK-intern vom Bildungszentrum, aus den Jugendrotkreuzgruppen und den Bereitschaften.

Unterstützt haben uns auch der Regensburger Frauenbund der Pfarreien St. Emmeram, Herz Marien und Herz Jesu mit 215 Euro, die EDEKA Neukauf Südbayern GmbH mit Gutscheinen im Wert von 600 Euro und Theresa Jepsen (Inhaberin des Autohauses Jepsen und Mitglied im Vorstand des BRK Kreisverbands Regensburg sowie im Stiftungsrat der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung) mit einem Scheck über 2.000 Euro sowie die 11.860 Fördermitglieder unseres Kreisverbands, die den Zukauf der Gutscheine erst ermöglichten.

Stellvertretend für die beteiligten Einrichtungen nahmen die St. Marien-Schulen Regensburg, vertreten durch Schulleiter Dr. Hans Lindner, zusammen mit Lehrerin Daniela Voggenreiter und acht Schülerinnen an einem Pressetermin teil.

Die Organisation übernahm dieses Jahr wieder Harald Scholz (Bereitschaftsleiter der BRK Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening und Fachdienstleiter Betreuung/Verpflegung BRK Kreisverband Regensburg) zusammen mit Roman Goebel (Leiter der Bereitschaftsjugend Hemau). Der ehrenamtliche BRK Frauenarbeitskreis Regensburg (FAK) unter Leitung von Hannelore Bäumlner hat wieder für Sortierung und Verpackung übernommen.

Hildegard Zimmer
Mitgliederbetreuung

Am Pressetermin der Weihnachtspäckchenaktion 2019 nahm stellvertretend für alle Unterstützer eine Abordnung der St.-Marien-Schulen aus Regensburg teil.





Mit Engagement haben 17 Mitglieder der BRK die Sanitätsausbildung absolviert

Sanitätsausbildung erfolgreich abgeschlossen

Auch im Jahr 2019 führte die BRK Bildungsakademie des Kreisverbands Regensburg wieder eine Sanitätsausbildung durch. So wurden insgesamt 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den ehrenamtlichen Gemeinschaften des BRK in verschiedensten Themen, angefangen von der Atemkontrolle und der Reanimation bis hin zu Vergiftungen geschult. Alle Teilnehmer/innen waren mit großem Interesse und Engagement dabei. Bei der abschließenden Prüfung in Theorie und

Praxis konnten alle erfolgreich ihre Ausbildung abschließen. Ein herzliches Dankeschön geht an den Lehrgangsleiter Reinhold Krauß und an alle Referenten, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, wieder fachlich und motivierte Sanitäterinnen und Sanitäter zu schulen und mit Weitblick und Kompetenz zu prüfen, so Markus Haslecker, Leiter der BRK Bildungsakademie Regensburg.

Markus Haslecker
Leiter Bildungsakademie



Franz Grundler, 2. Stellv. Vorsitzender, BRK Kreisverband Regensburg, Ceylan Mermerkaya, Mitarbeiterin der Bildungsakademie, Roman Goebel, Leiter BRK Bereitschaft Hemau, Prof. Helmig, VKKK Ostbayern e.V., Mathilde Schraml und Beate Döbereiner, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Regensburg (als Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses Regensburg), Markus Haslecker, Leiter BRK Bildungsakademie, Björn Heinrich, Kreisgeschäftsführer BRK Regensburg (von links).

Initiative BRK Bildung Hilft schüttet Spenden aus

Auch dieses Jahr konnte die Initiative BRK Bildung hilft wieder einige Spenden vergeben. So erhielten das Frauen- und Kinderschutzhause und der Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder VKKK Ostbayern e.V jeweils 400 Euro. Des Weiteren konnte ein Kindernotfallrucksack an die BRK Bereitschaft Hemau zur optimalen Versorgung bei Kindernotfällen, ebenfalls im Wert von 400 Euro, übergeben werden.

Die Sozialstation Regenstauf

Wir stellen uns vor, das Team der BRK Sozialstation in Regenstauf. Wir, das sind ein motiviertes Team aus Pflegefachkräften, Pflegehilfskräften und Betreuungskräften. Seit Mitte 2019 sind wir verkehrsgünstig und barrierefrei in der Regensburger Straße 31 zu erreichen. Von hier aus versorgen wir Pflegebedürftige des Markts Regenstauf mit seinen umliegenden Gemeindeteilen Steinsberg, Diesenbach Eitlbrunn, Ramspau, Steinsberg, Zeitlarn und Laub.

Unser Leistungsangebot

- körperbezogene Pflegemaßnahmen, wie z.B. Hilfe bei der Körperpflege oder beim An- und Ausziehen
- Leistungen der häuslichen Krankenpflege, wie z.B. Verbandswechsel oder Medikamentengabe
- Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen
- hauswirtschaftliche Versorgung wie Einkaufen, Kochen oder Reinigen der Wohnung
- Betreuung und Hilfe bei der Alltagsgestaltung

Sie erreichen uns unter: Tel. 0 94 02/9 47 94-16 | Mobil 01 76/20 02 44 57 | E-Mail hkp.rgst@hvregensburg.brk.de



Das Team der Sozialstation Regenstauf.

Bildungsakademie ehrt verdiente Ausbilder/innen

Die BRK Bildungsakademie Regensburg hat wieder verdiente Ausbilder/innen geehrt. Es wurden insgesamt vier sehr engagierte und zuverlässige Kolleginnen und Kollegen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Breitenausbildung mit einer Ausbilderehrung ausgezeichnet. So erhielten Florian Fromm und Jakob Weikl die Auszeichnung in Bronze, Daniela Heckner die Auszeichnung in Silber und Rupert Brenninger die Ausbilderehrung in Gold. Markus Haslecker, Leiter der BRK Bildungsakademie, bedanke sich bei den Geehrten für ihre Innovation und Zuverlässigkeit.

Markus Haslecker
Leiter Bildungsakademie

Ceylan Mermerkaya, Franz Grundler, Florian Fromm, Daniela Heckner, Markus Haslecker (Leiter BRK Bildungsakademie), Rupert Brenninger, Jakob Weikl, Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer) (von links).



Spendenübergabe in Nittendorf

Nach fast 20 Jahren Trägerschaft der Mittagsbetreuung an der Grundschule Nittendorf durch die Elterninitiative Nittendorfer Eltern e.V. ist diese im vergangenen Jahr auf das BRK übergegangen. Über die Jahre hat sich natürlich auch ein gewisses Vereinsvermögen aufgebaut und der Verein stellte sich die Frage nach dessen Verwendung. Einstimmig hat er sich dazu entschieden, dass das von Nittendorfer Eltern stammende Geld wieder den Kindern im Markt Nittendorf zugutekommen soll.

Alle fünf Kindergärten im Markt Nittendorf, darunter die BRK Kindergärten »Irgendwie Anders« in Schönhofen und »Auf der Haide« in Nittendorf, als auch die BRK Mittagsbetreuung an der Grundschule erhielten jeweils eine Geldzuwendung in Höhe von 1.500 €.

Der BRK Kreisverband Regensburg bedankt sich herzlich bei der Elterninitiative Nittendorfer Eltern e.V. für die großzügige Spende!

Wir bedanken uns auch beim SSV Schönhofen, der Mitte Februar an den Kindergarten »Irgendwie Anders« eine Spende in Höhe von 250 € überreichte, die stellvertretend Christine Maihöfner entgegennahm.

Janina Weißenseel

*Leiterin Referat Soziale Arbeit, Kinder
& Jugend, Servicestelle Ehrenamt*



Großzügig hat die Elterninitiative Nittendorfer Eltern e.V. für die Rot-Kreuz-Kindergärten gespendet. (Foto: Kolloth/BÜRGERZEIT)

Vom Radio zum Roten Kreuz

Melanie Kopp: Neue Presse- und Öffentlichkeitsreferentin des Kreisverbandes

Ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist Melanie Kopp, ich bin gebürtige Regensburgerin, also eine waschechte Oberpfälzerin und Journalistin mit Leib und Seele. Nach 21 Jahren Hörfunk in Bayern verschlägt es mich nun beruflich zum BRK Kreisverband Regensburg. Auch hier bin ich in meiner Funktion als Presse- und Öffentlichkeitsreferentin Ansprechpartnerin für die publizistischen Tätigkeiten des Roten Kreuzes.

Radio ist Unterhaltung, der »direkte Arm hinaus zum Menschen« sagt man in der Medien-Branche für gewöhnlich und das Rote Kreuz ist das auch – der soziale Arm, die helfende Hand. Nach über zwei Jahrzehnten im Studio und den Redaktionsräumen des Funkhauses spürte ich irgendwann: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen - einem neuen Anfang zu vertrauen. Am liebsten noch näher am Menschen als bisher. Und da bin ich nun!

Den Einstieg hat man mir im Kreisverband sehr leicht gemacht. Mit einer offenen, freundlichen Kommunikation, interessanten Bereichen und Tätigkeitsfeldern sowie vielen lächelnden Gesichtern. Zudem mit Sätzen, wie diesen: »Ein herzliches Willkommen bei uns, wir hoffen Sie fühlen sich gleich wohl«, oder: »Wenn Sie Hilfe benötigen, melden Sie sich einfach«. Eine enorme Erleichterung für den ohnehin schon so aufregenden Start in einen neuen Beruf, aber sicherlich auch nicht selbstverständlich. Sogar der »lapidare« Spruch: »Wollen Sie einen schnellen Kaffee bei mir im Büro?« kann zum kleinen, aber wichtigen Helfer am neuen Arbeitsplatz werden. All diese kleinen Aufmerksamkeiten haben mir sofort zusätzliche Power und Antrieb verschafft. Und das Gefühl, ankommen zu dürfen, in einem für mich noch so neuen Unternehmen. Danke dafür!

Ich wünsche mir für die Zukunft einen aufregenden Austausch mit Ihnen, eine spannende Interaktion und bitte Sie daher inständig darum: Schreiben Sie mir, rufen Sie mich an oder mailen Sie mir. Denn nur wenn man miteinander spricht, ist es auch ein echtes Miteinander! Eines, aus dem viel entstehen kann. Ich wäre sehr gerne Teil dieser großartigen Gemeinschaft!

Vielleicht möchte der ein oder andere noch ein wenig zu meiner Person erfahren. Ich bin privat ein großer Familienmensch. So verbringe ich viel Zeit mit meinen Eltern



Melanie Kopp.

und meiner jüngeren Schwester. Da alle in der Oberpfalz leben, sind unsere Treffen leicht zu organisieren. Wir verreisen gerne zusammen, besuchen gemeinsam Kulturveranstaltungen oder kochen leidenschaftlich für die gesamte Verwandtschaft. So ein Essen kann sowohl »schnell« gehen, aber schon auch einmal den ganzen Tag lang dauern. Und jeder erzählt am Tisch, was ihn gerade bewegt.

Auch meine Freunde sind mir schon immer wichtig gewesen. Mit ihnen gehe ich an den Wochenenden zum Yoga, zum Snowboarden auf den Berg oder zum Eisschwimmen. Wir interessieren uns für Musik, Kommunikation und lieben Unternehmungen. Weil uns auch die Umwelt am Herzen liegt, befreien wir regelmäßig in größeren Gruppen die Regensburger Grünflächen von Müll.

Ich pflege meine Freundschaften bereits über sehr viele Jahre, teilweise seit der Schulzeit. Ein regelmäßiger, sozialer Austausch macht uns Menschen doch erst aus und prägt uns ein Leben lang, davon bin ich überzeugt. Genauso wie die Liebe zueinander und das gegenseitige Helfen in schwierigen Situationen. Ich bin gerne für andere da, denn es gibt einem ein unglaubliches Gefühl von innerer Zufriedenheit und es kommt doch meistens etwas zurück. Mein Lebensmotto daher: Nächstenliebe sollte nicht in den eigenen vier Wänden aufhören, sondern durch die Haustüre mit in den Alltag genommen werden – oder noch besser: mit in den Beruf. Menschen in Not helfen, sozial agieren, so, wie die Menschen im Roten Kreuz, sei es ehrenamtlich, hauptberuflich oder indirekt als Fördermitglieder das tun.

Together we stand!

Ihre
Melanie Kopp

Physiotherapieschule arbeitet mit Sozialstation Schierling zusammen

Für den Examensjahrgang der Regensburger BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie stand im Oktober letzten Jahres eine besondere Lehrveranstaltung an. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der ambulanten Pflegestation in Schierling durften die angehenden Physiotherapeuten und Therapeutinnen dabei aus der Schülerrolle schlüpfen und sich als Lehrer ausprobieren. An insgesamt zwei Veranstaltungsterminen wurden den langjährig erfahrenen Pflegefachkräften theoretische sowie praktische Inhalte

zum Thema: »Rückengerechtes Arbeiten und Leben« vermittelt. Das Hauptaugenmerk war dabei auf die Aufmerksamkeits- und Haltungsschulung im beruflichen und privaten Lebenskontext gerichtet. Die Resonanz beider Seiten war durchweg positiv und man sprach von einer rundum gelungenen Veranstaltung, von der alle Beteiligten interessante Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten.

Thorben Jürgens
Klasse K 39

Die Physiotherapie-Schüler gaben den Pflegekräften Tipps zum rückengerechten Arbeiten.



Dank beim Neujahrsempfang

Bürgermeister Helmut Sammüller dankte den Verantwortlichen für die Kindertagesbetreuung in der Marktgemeinde Nittendorf. Beim Neujahrsempfang wies Sammüller u.a. auf das aktuelle Problem der Einführung des »Einschulungskorridors« hin. Viele Eltern nutzten die Möglichkeit, ihre Kinder jetzt ein

Jahr später einzuschulen. Somit fehlten in den Kindergärten freierwerdende Plätze und in der Schule kämen dieses Jahr zu wenige Kinder in der 1. Klasse an. »Ein Problem«, so Sammüller, »das nur durch den besonderen Einsatz der Kindergartenbeschäftigten und Schullehrer gelöst werden kann.« Besonders hob Helmut Sammüller die Mitarbeiter/innen in den Kindertagesstätten hervor und ehrte diese auch mit einem Geschenk. Mit dabei waren Ute Meindl-Kett, Leiterin des BRK Kindergartens »Auf der Haide« in Nittendorf, und Sonja Weik, Leiterin des BRK Integrativkindergartens »Irgendwie Anders« in Schönhofen. Stefanie Salavs, Leiterin der BRK Kinderkrippe »Bernsteinchen« in Nittendorf konnte am Neujahrsempfang nicht teilnehmen.

Bürgermeister Helmut Sammüller (2. von links) dankte den Kindergartenleiterinnen. (Bild: Stefan Kolloeth)



Text (überarbeitet) aus BÜRGERZEIT



Fasching: Die Donaufischerl schnitten Bürgermeister Grossmann die Krawatte ab.

Die Donaufischerl stürmen das Rathaus

Lustig verkleidet zogen alle Donaufischerl der BRK Kinderkrippe durch Sinzing. Sie besuchten dabei Bürgermeister Patrick Grossmann und »schnipp schnapp« schnitten sie ihm die Krawatte ab! Auch die Bäckerei Landstorfer und die Metzgerei Freihart erfreuten wir mit unserem Gesang. Und durch unser Luftballon-Lied ließen wir symbolisch viele bunte Luftballons steigen!

Janina Weißenseel
Leiterin Referat Soziale Arbeit, Kinder & Jugend, Servicestelle Ehrenamt



Neues Wipptier als Weihnachtsgeschenk

Kurz vor Weihnachten wurde im Garten der BRK Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« in Nittendorf ein neues Wipptier (im Bild) aufgebaut. Mit Begeisterung und – im wahren Sinne des Wortes – viel Schwung wurde es von den Kindern eingeweiht. Die Freude ist den Kindern ins Gesicht geschrieben! Ein Dank geht an den Markt Nittendorf!

Stefanie Salavs
Krippenleitung

Pilotprojekt mit dem Hospiz-Verein im Minoritenhof

Ein einjähriges Pilotprojekt »Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim« (ZIB) mit dem Hospiz-Verein Regensburg e. V. im Senioren Wohn- und Pflegeheim Minoritenhof des BRK Kreisverbandes Regensburg geht zu Ende. Das Projekt wird mit Unterstützung der Katholischen Bruderhausstiftung der Stadt Regensburg fortgeführt.



Die Mitwirkenden am Projekt »Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim« (ZIB): Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer), Elisabeth Pokorny (Kordinatorin Hospiz-Verein), Petra Künzl (PalliativeCare Fachkraft) Birgit Philipp (Kordinatorin Hospiz-Verein), Manfred Beer (Vorsitzender Hospiz-Verein), Patrick Hiebel (PalliativeCare Fachkraft), Kathrin Zarebinski (PalliativeCare Fachkraft), Eugenia Volz (Wohnbereichsleitung), Herbert Riepl (Heimleiter), Stefanie Schultheiß (stellv. Pflegedienstleitung) (von links).

Am 20. Februar trafen sich die Beteiligten des Pilotprojektes ZIB, welches am 1. März 2019 startete, zu einer Abschlussveranstaltung im BRK Minoritenhof. Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich bedankte sich beim Hospiz-Verein Regensburg e. V. für die Initiierung des Projekts und auch für die finanziellen Zuwendungen in den zwölf Monaten Projektdauer speziell beim Vorsitzenden Manfred Beer und bei den anwesenden Koordinatorinnen Elisabeth Pokorny und Birgit Philipp. »Es freut mich sehr, wenn nach nunmehr fast einem Jahr Projektdauer so viele positive Rückmeldungen vorliegen.« Er würde es deshalb auch sehr begrüßen, wenn das im Minoritenhof so erfolgreich umgesetzte Projekt auch in der Einrichtung Haus Hildegard von Bingen Einzug finden könnte und vom Hospiz-Verein entsprechende Unterstützung erfahren würde. Genauso hofft er, dass diese Art der Zuwendung bei den Kostenträgern Anklang finden wird und somit in naher Zukunft eine flächendeckende palliative Pflege möglich wird.

Manfred Beer, der Vorsitzende des Hospiz-Vereins Regensburg, lobte in seiner Rede ganz besonders die PalliativeCare Kräfte

der Einrichtung für die hervorragende und kompetente Umsetzung der vereinbarten Projektziele. (Palliative Care, in Deutschland teils gleichbedeutend als Palliativversorgung verwendet, ist ein international anerkanntes umfassendes Konzept zur Beratung, Begleitung und Versorgung schwerkranker Menschen jeden Alters mit einer nicht mehr zu heilenden Grunderkrankung). Das Projekt gibt es in Bayern bereits an mehreren Orten. In Regensburg ist der BRK Minoritenhof aktuell noch die erste beteiligte Einrichtung.

»Alle Beteiligten können nach nunmehr einem Jahr sehr positiv auf den Projektverlauf zurückblicken. Die vorhandene zusätzliche Zeit für die Betreuung schwerstkranker und/oder sterbender Bewohnerinnen und Bewohner wird hervorragend genutzt und beschert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZIB-Teams viel Lob von Seiten der Bewohnerinnen und Angehörigen«, so Heimleiter Herbert Riepl.

In den regelmäßig (vierwöchig) stattfindenden Besprechungen mit den Koordinatorinnen des Hospiz-Vereins Regensburg erfolgte ein reger Erfahrungsaustausch. Dabei erhielten die Mitarbeiter/innen am Projekt wichtige und wertvolle Rückmeldungen.

Kurz vor Jahresende war die Einrichtung auf der Suche nach einem neuen Gönner für die Fortsetzung des erfolgreichen Projekts und fanden diesen in der Katholischen Bruderhausstiftung der Stadt Regensburg. »Nach einem sehr unbürokratischen Antragsverfahren erhielten wir binnen weniger Wochen bereits eine schriftliche Zusage von der Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, Getrud Maltz-Schwarzfischer, und durften uns auf einen Betrag in Höhe von 12.000 Euro Zuwendung freuen«, so Herbert Riepl. Damit ist die Fortführung des Projektes für ein weiteres Jahr gesichert.

Die Abteilungsleiterin Melanie Brunner vom Stiftungsamt der Stadt Regensburg zeigte sich nach einem Besuch in der Einrichtung sehr erfreut und war nach der Konzeptvorstellung überzeugt, dass die Hilfe sehr gut investiert ist.

Was die Mitarbeiter/innen der Einrichtung besonders freut, ist die Zusage vom Hospiz-Verein Regensburg e. V., sich auch weiterhin mit den Koordinatorinnen ehrenamtlich im Projekt einzubringen.

Herbert Riepl
Heimleiter

Sehen als Voraussetzung für Teilhabe

Bayernweites Präventionsprogramm »Gutes Sehen«
machte Station im Minoritenhof



Im Anamnesegespräch mit sehauaffälligen Bewohnerinnen und Bewohnern wird auch geklärt, wie lange der letzte Besuch beim Augenarzt zu-rückliegt – in vielen Fällen mehrere Jahre. (Foto: Blindeninsti-tutsstiftung)

Bis ins hohe Alter Zeitung lesen, sich sicher fortbewegen, aktiv sein – wie können Bewohner/innen einer Pflegeeinrichtung möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilhaben? Eine Grundvoraussetzung dafür ist, gut sehen zu können. Das Senioren Wohn- und Pflegeheim BRK Minoritenhof nahm deshalb am Präventionsprogramm »Gutes Sehen in Pflegeeinrichtungen« teil. Für seinen innovativen Ansatz wurde das Programm mit dem dfg Award 2018 in der Kategorie »Herausragende Struktur- und Prozessinnovation« ausgezeichnet.

Wie wichtig gutes Sehen für nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens ist, wird meistens erst bei einer Abnahme des Sehvermögens im Alter deutlich: Lesen und Schreiben werden trotz Brille mühsam, die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene können zu einer Herausforderung werden. Um auf die besonderen Bedürfnisse sehbeeinträchtigter Bewohner/innen aufmerksam zu machen und Hindernisse in deren Alltag abzubauen, war ein Team vom Blindeninstitut Regensburg zu Gast im Minoritenhof. Mittels Selbsterfahrung, Fortbildung und Beratung wurden die Leitungskräfte und Beschäftigten mit den nötigen Kenntnissen ausgestattet, um für die Herausforderungen einer zunehmenden Anzahl blinder und sehbeeinträchtigter Pflegebedürftiger gewappnet zu sein. Bei sehaufäl-

ligen Bewohnerinnen und Bewohnern führte das Präventionsteam eine orthoptische Sehüberprüfung durch und beriet diese im Hinblick auf Hilfsmittel, Beleuchtung und Rehabilitationsmaßnahmen.

Ziel des Präventionsprogramms war es, in der Senioreneinrichtung die richtigen Impulse zu setzen, damit sich diese zu einer »seh-rechten« Einrichtung weiterentwickelt. Auch die Vernetzung mit Augenärzten, Augenoptikern, Fachdiensten im Bereich Sehen und Selbsthilfegruppen für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen sollte verbessert werden, um eine nachhaltige Versorgung der Bewohner/innen zu gewährleisten.

Die Teilnahme am Präventionsprogramm ist für Pflegeeinrichtungen kostenfrei und wird finanziert von den beteiligten Pflegekassen der AOK Bayern, des BKK Landesverbandes Bayern, der IKK classic, der KKH Kaufmännischen Krankenkasse, der KNAPP-SCHAFT und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – SV-LFG als Landwirtschaftliche Pflegekasse.

Herbert Riepl
Heimleiter

Günther Behrle
Diplom-Kaufmann Univ.
Öffentlichkeitsarbeit/Verwaltung
Präventionsprogramm »Gutes Sehen«

Mitarbeiterin mit Herz und Schnauze

Wie bereits angekündigt, werden in den folgenden Ausgaben des PLUS-Magazins einzelne Mitarbeiter/innen unserer Tagespflege vorgestellt.

Heute: Claudia Mühlbauer

Sie kam als Pflegehelferin und Betreuungskraft im September 2015 zu uns und brachte einige Ideen in Puncto Seniorenbetreuung mit. Da sie in Teilzeit bei uns angestellt ist, blieb ihr privat noch Zeit übrig, die sie für die Seniorinnen und Senioren einsetzen wollte. Familie Mühlbauer hat eine Mischlingshündin, die »Paula«, die daheim ihre Rechte einfordert: Gassi gehen, spielen, kuscheln. Da kam ihr eine Idee:

Senioren → kuscheln → Tiere
Tiere → kuscheln → Senioren

Warum nicht eins mit dem anderen verbinden?

Den meisten Senioren fehlt Ansprache und Zuwendung. Davon kann »Paula« nicht genug bekommen! So ergab es sich, dass Claudia Mühlbauer in ihrer Freizeit mit Paula Senioreneinrichtungen besucht und damit viele alte Menschen glücklich macht. Jede/r möchte »Paula« streicheln, knuffeln und mit ihr sprechen. Beide Seiten sind zufrieden:

→ Senioren bekommen Ansprache und Zuwendung → »Paula« bekommt Ansprache und Zuwendung → Claudia Mühlbauer Zufriedenheit durch das Ergebnis.

Vielleicht motiviert dieser Artikel den einen oder die anderen Mitarbeiter/in, etwas ähnliches im Rahmen der Seniorenarbeit ehrenamtlich ins Leben zu rufen.

Gisela Meder

Stellv. PDL

Tagespflege »Oase an der Laber«, Schierling

Claudia Mühlbauer mit ihrer Paula





Lagerfeuerromantik in Regenstauf

Im November fanden sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen in der Abenddämmerung im Garten des Seniorenzentrums Regenstauf ein.

Haustechniker Michael Weigert schürte den Grill an, die Feuerschalen wurden mit Holzscheiten befüllt und angefeuert, im Hintergrund leise Musik aus dem Radio. Mit Glühwein kam die Wärme von innen, das Lagerfeuer wärmte von außen. Dazu wurden Knacker- und Bratwurstsemmeln serviert. So mancher träumte vor sich hin, eingewickelt in einer Decke, vor den Flammen des Feuers. Ein Fest muss nicht immer pompös und groß aufgezogen sein. Einfach gehalten, pragmatisch und trotzdem sehr schön. So wie an diesem Abend.

Christian Karl
Heimleiter



Betreuungsassistentin Gerda Zietlov (3. v.l.) beim Musizieren.

Spende für Haus Hildegard von Bingen

Die Mitarbeiter der Firma Jetsam machen jedes Jahr sozialen Einrichtungen ein Weihnachtsgeschenke. Letztes Jahr wurde im BRK Haus Hildegard von Bingen angefragt, ob sinnvolle Dinge benötigt würden, mit welchen den Seniorinnen und Senioren eine Freude bereitet werden könne. Die Wahl fiel auf zwei Gitarren, die regelmäßig in gemeinsamen Sing- oder Musikkreisen zum Einsatz kommen. Im Namen der Bewohner/innen und der Sozialdienstmitarbeiter/innen bedanken wir uns bei der Belegschaft der Fa. Jetsam recht herzlich für die Spende.

Herbert Riepl
Heimleiter

Personalentwicklung im BRK Seniorenzentrum Regenstauf

Das Seniorenzentrum Regenstauf, wie auch der BRK Kreisverband Regensburg, gratulieren herzlich zu erfolgreich abgeschlossenen Fort- und Weiterbildungen. Katarzyna Zagrodno schloss die 560 Stunden umfassende Weiterbildung zur »Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege« im Dezember mit »sehr gut« ab. Das Thema ihrer Projektarbeit lautete »Palliativpflege bei Menschen mit Demenz«. Die Vorhaltung der sog. Gerontofachkräfte liegt nun im Seniorenzentrum über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestquote. Dies ist richtig und wichtig, da zunehmend mehr an Demenz Erkrankte in Heimen leben; da kann eine gesetzlich vorgeschriebene Quote nur sekundär betrachtet werden. Des Weiteren hat Barbara Kallaiova ihre Weiterbildung als »Hygienebeauftragte im Pflege- und Gesundheitswesen« ebenfalls erfolgreich abgeschlossen und ist in dieser Funktion nun auch tätig. Die Zunahme von Infektionserkrankungen fordert Mitarbeiter/innen eines Heims äußerst vielfältig, insbesondere eine Weiterverbreitung gilt es zu ver-



Katarzyna Zagrodno (2. v.l.) und Barbara Kallaiova (2. v.r.) mit Manuela Birk (Bereichsleitung Pflege) und Einrichtungsleiter Christian Karl.

meiden. Der Schutz anderer Bewohner/innen und natürlich der Mitarbeiter/innen ist zu gewährleisten. Ein herzlicher Dank gebührt den Beiden für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft.

Christian Karl
Einrichtungsleiter

Beethoven im Rotkreuzheim

Ludwig van Beethoven würde in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass wurde das Projekt »Beethoven bei uns / Musik von Beethoven und Musiker seiner Zeit« ins Leben gerufen.



Das Regensburger Liedertrio mit einer ihrer musikalischen Wegbegleiterinnen.

Das Regensburger Lieder Trio gab dem Rotkreuzheim die Ehre und bescherte einen musikalischen Nachmittag auf sehr hohem Niveau. Das Trio besteht aus zwei ehemaligen Domspatzen, einem Pianisten und einem Tenor, sowie einer jungen Sopranistin aus Regensburg. Die Sängerin Annemarie Koller und der Tenor Maximilian Niebler sangen im Wechsel Lieder von Beethoven, Mozart und Haydn, begleitet von Andreas Rottmeier am Klavier.

Ihre Gesangs- und Klavierausbildung begann bereits im Kindesalter. Neben zahlreichen Bühnenauftritten können die drei sympathischen, jungen Klassikliebhaber auf beachtliche Musikpreise blicken. Es war ein großes Glück für uns, dass die Musiker auf das BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim im Regensburger Westen zukamen und den Bewohnerinnen und Bewohnern ohne Honorar einen wunderbaren Nachmittag boten. Herzlichen Dank hierfür!

Claudia Hagen
Sozialdienst



Ein Blockflötenensemble umrahmte die Weihnachtsfeier musikalisch.

Weihnachtsfeier im Rotkreuzheim

Von Flöten feierlich umrahmt, erlebten die Bewohner/innen mit Angehörigen und Freunden drei Tage vor Hl. Abend die große Weihnachtsfeier im Rotkreuzheim. Sabine Hasenöhr, die Heimleiterin, begrüßte die Anwesenden und stimmte in die besinnliche Weihnachtszeit ein. Es ist gute Tradition im Rotkreuzheim, dass in einem gemischten Programm heitere und besinnliche Texte vorgetragen werden. Die lebensnahen Weihnachtserfahrungen des Toni Lauerer, auf bayerisch vorgetragen

von Walter Seebauer und Heidi Gruber, sorgten für allgemeines Schmunzeln und Nachdenken. Besonders feierlich wurde es, als das Licht ausgeschaltet wurde und nur mehr die Lichter des Christbaums und die Kerzen der Bewohner/innen beim Lichtertanz schienen. Besonderes anrührend war es, als alle nach dem Friedensgebet das bayerische Weihnachtslied »Es wird scho glei dumpa« anstimmten.

Claudia Hagen
Sozialdienst

Soziale Betreuung

Aktivitäten im Wohnbereich Dahlienweg des Rotkreuzheims

Im Rotkreuzheim bieten die Mitarbeiter/innen der Sozialen Betreuung neben Einzelbetreuungen regelmäßig Gruppenangebote und Veranstaltungen im Wohnbereich und außer Haus an. Die Angebote sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen, ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Bewohner/innen sollen motiviert am Leben in der Gemeinschaft innerhalb der Einrichtung teilnehmen können und dadurch ihr Wohlbefinden steigern. Dazu gehören im Dahlienweg unter der Leitung von Claudia Hagen und Ulrike Schrettenbrunner beispielsweise die Morgenrunde, hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Kochen und Backen, Spiele- und Rätselgruppen, Singen, Ausflüge in die Stadt oder in die nähere Umgebung sowie jahreszeitliche Feste und Veranstaltungen innerhalb des Wohnbereichs.

Es ist den Verantwortlichen wichtig, dass die Bewohner/innen mitbestimmen und mitgestalten können. In Absprache und in Zu-



Ausflug zur Walhalla nach Donaustauf.

sammenarbeit mit dem Pflgeteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialdienstes, der Küche und Hauswirtschaft, des Fahrdienstes und den ehrenamtlichen Helfer/innen konnten im vergangenen Jahr viele Wünsche und Ideen, ob klein oder groß, zur großen Freude der Bewohner/innen umgesetzt und durchgeführt werden.

Ulrike Schrettenbrunner
Sozialdienst

Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen

Was wäre ein Gemeinwesen ohne das Ehrenamt. Auch im Rotkreuzheim bilden die Ehrenamtlichen eine wichtige Säule der sozialen Arbeit. Ob als Besuchsdienst, als Musiker, im kirchlichen Bereich, bei Gruppenangeboten, Einzelbetreuungen, Großveranstaltungen wie Advents- oder Osterwerkstatt, Tanztee oder Weihnachtsfeiern, überall unterstützen die momentan 25 aktiven Ehrenamtlichen den Sozialdienst im Rotkreuzheim. An Weihnachten ist dann immer die Zeit für ein gemeinsames Treffen bei Glühwein, Sekt und Häppchen (**im Bild**), an dem den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Danke gesagt wird für die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr 2019. Dieses Jahr umrahmte der Gospelchor familia musica die Feier, der Weihnachtslieder Vortrag und auch zum gemeinsamen Singen einlud. Auch für ein gegenseitiges Kennenlernen und gemütliches Beisammensein blieb genug Zeit. Schön, dass es Menschen gibt, die Zeit finden oder sich Zeit nehmen, für andere Menschen da zu sein.

Gabi Röckl
Leiterin Sozialdienst

Meisterleistung

Die Bewohnerin Anna Liebl vom Tulpenweg im Rotkreuzheim hat in sehr kurzer Zeit ihr Geburtstagsgeschenk, ein Puzzle mit 1.000 Teilen, mit viel Geduld und Ausdauer vollendet.





Besuch beim OGV in Brunn

In der Vorweihnachtszeit machten sich zwei Helfer der BRK Bereitschaft Undorf mit dem bereitschaftseigenen Rettungswagen auf den Weg nach Brunn, um bei der Jugendgruppe des Obst- und Gartenbauvereins die Kinder zu überraschen. Der Rettungswagen wurde von der Gruppe bis in die letzte Ecke inspiziert. Die Helfer der Bereitschaft erklärten den Kindern, was die einzelnen Geräte können und wozu man sie im Einsatzfall benötigt **(im Bild)**.

Christian Weigelt
Bereitschaft Undorf

Jahreshauptversammlung der BRK Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening und des JRK Sinzing

Ende Januar fand die Jahreshauptversammlung der BRK Bereitschaft Sinzing-Prüfening und des Jugendrotkreuzes Sinzing statt **(im Bild)**. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Patrick Grossmann, Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich und Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder geladen. Die Bereitschaft verzeichnete 11.308 Helferstunden im Jahr 2019, im Jahr 2018 waren es 7.830. Diese wurden von insgesamt 70 Helferinnen und Helfern geleistet, wovon 59 am aktiven Dienst teilnehmen. Als Gruppenleiter/in wurden Karina Becker und Simon Grahlmann, als stellvertretende Gruppenleiter/in Janina Ganslmeier und Johannes Kern und als stellvertretende Gruppenleiter/in der SEG Betreuung Alexandra Schuh, Mario Moller und Jakob Speigl berufen.

Alexandra Schuh



Walter Sattler geehrt

Landrätin Schweiger würdigte herausragendes ehrenamtliches Engagement

Eine Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, acht Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten und drei kommunale Dankurkunden hat Landrätin Tanja Schweiger verdienten Landkreisbürgern bei einer Feierstunde am 16. Dezember im großen Sitzungssaal des Landratsamts überreicht. Walter Sattler aus Regenstauf wurde dabei mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet.

»Die Auszeichnungen sind Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für Ihr langjähriges und herausragendes ehrenamtliches Engagement«, sagte sie. »Egal in welchem Verein, es ist das ehrenamtliche Engagement, das gesellschaftlichem Leben Wert verleiht«, sagte Schweiger. »Durch Ihr jahrelanges Wirken waren Sie Vorbild für Generationen, haben Ihr Umfeld mit Ihren Ideen und Ihrer Einsatzbereitschaft geprägt und ein attraktives Umfeld geschaffen. Für Ihr uneigennütziges Wirken möchte ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott sagen«, fuhr sie fort.

Walter Sattler ist Gründungsmitglied des Jugendrotkreuzes Regenstauf. Am 1. Juni 1958 übernahm er das Amt des Jugendleiters und blieb es bis 1975, obwohl er 1964 zur Kolonne Regenstauf übertrat. Neben zahlreichen Sanitätseinsätzen engagierte er sich von 1966 bis 1967 für die Übernahme des Sanitätszuges im Landkreis Regensburg nach Regenstauf. Von 1967 bis 1969 machte er in Haar bei München die Ausbildung zum Krankenpfleger. Gleichzeitig leistete er am Wochenende, trotz seines Vollzeitjobs, weiterhin Einsätze im Rettungsdienst in Regensburg. Am 6. Juni 1975 wurde er zum Kolonnenführer in Regenstauf gewählt. Innerhalb kurzer Zeit meisterte er sämtliche hierzu erforderlichen Lehrgänge, sowie die Qualifikation zum ABC-Fachdienstführer. Das Amt des Kolonnenführers bzw. Bereitschaftsleiters übte er 21 Jahre aus. 1978 wurde im Kreiskrankenhaus Regenstauf die erste Rettungswache eingerichtet, die tagsüber von hauptberuflichen Kräften besetzt war. Walter Sattler engagierte sich mit großem persönlichem Einsatz in den Nacht-



Walter Sattler mit Landrätin Tanja Schweiger.
(Foto: Landratsamt Regensburg, Beate Geier)

und Wochenenddiensten. Mit Weitblick und Umsicht fungierte er von 1985 bis 1989 als stellvertretender Kreiskolonnenführer und von 1989 bis 1993 als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter. Als 1990 die Kolonnen und Bereitschaften zusammengeführt wurden, übernahm er die Bereichsleitung Regenstauf und wirkte mit Fleiß und Geschick bis 1997. Seine Einsatzbereitschaft ging stets weit über das übliche Maß hinaus. Im Jahr 2005 wurde er erneut zum stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter gewählt; dieses Amt führt er bis heute aus. Sein Kameradschaftsgeist und die Fähigkeit, auf die Belange der Menschen einzugehen, zeichnen ihn besonders aus.

Hervorzuheben ist ebenfalls sein vielseitiges soziales Engagement. Im Jahr 1990 war er Mitbegründer der Humanitären Hilfe im BRK Kreisverband Regensburg. Hier organisiert er zweimal jährlich den Transport von Hilfsgütern unter anderem nach Rumänien, Odessa oder Lemberg/Ukraine. Jährlich hält er zudem bei der Firma Aldi in Regenstauf zwischen acht und zehn Erste-Hilfe-Kurse für das Personal ab.

Für seinen vorbildlichen Einsatz für das Rettungswesen im Landkreis Regensburg ehrte man Walter Sattler bereits mit vielen Auszeichnungen und heute, so die Landrätin, »freue ich mich ganz besonders, Ihnen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.«

Einen Beitrag über das Engagement von Walter Sattler auf dem Gebiet der humanitären Hilfe finden Sie unter:
<https://www.tvaktuell.com/mediathek/video/regensburger-land-verdienstmedaille-fuer-walter-sattler/>



Der Fachdienst Technik und Sicherheit (TuS)

Die Aufgaben

- handwerklich-technischen Tätigkeiten
- Aufbau von Zelten
- sicherheitsgerechte Einrichtung und Betrieb von technischen Geräten und Anlagen wie Stromversorgung, Beleuchtung, Heizgeräte
- Überwachung der technischen Geräte
- Mitwirkung bei der Logistik der gesamten Einheit
- Durchführung technischer Maßnahmen zum Schutz der Einheit bei Unfällen mit Gefahrstoffen
- Einhaltung gesetzlicher Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und anderer Sicherheitsvorschriften überwachen

Zur Ausstattung gehören unter anderem:

- ein 7,49 t Fahrzeug mit Hebebühne und Wechselrichter (intern H.U.L.K. – Hilfeleistungs- und Logistikkraftfahrzeug)
- drei Stromerzeuger mit zusammen 23 kVA Leistung
- zwei mobile Feldheizungen (Heizleistung: 45 kW)
- verschiedene Beleuchtungen
- Deltaboxen und Standverteiler
- Pavillon am Fahrzeug (Seitenflächen von 8 x 4 m)
- mehrere Stangenzelte (Fläche 20 m² bis 50 m²)
- aufblasbare Schnelleinsatzzelte, hierfür wird am Fahrzeug auch Pressluft mitgeführt
- div. Werkzeug und Kleinmaterial für Reparaturen vor Ort

Der Fachdienst Technik und Sicherheit gewährleistet die technische Unterstützung des Sanitätsdienstes und der Betreuungsgruppen. Er übernimmt die sicherheitstechnische Absicherung der gesamten Einheit im Einsatz. Gegebenenfalls ist es auch seine Aufgabe, sich mit anderen Organisationen wie Feuerwehr oder Technisches Hilfswerk (THW) abzustimmen.

Der Fachdienst Technik und Sicherheit ist angesiedelt bei den Bereitschaften des BRK. Die SEG TuS wird alarmiert bei größeren Einsätzen, bei denen der Rettungsdienst sowie die eingesetzten Schnelleinsatzgruppen an die Grenzen der Infrastruktur stoßen. Die SEG TuS rückt hierzu mit einem SEG Leiter sowie vier Helfern aus.

Christian Weigelt
Fachdienst TuS

Spende für den TuS

Da der Fachdienst Technik und Sicherheit (FD TuS) im Einsatz mit schwerem Gerät arbeitet, machte sich die Leitung des Fachdienstes Gedanken darüber, womit man den Helfern im Einsatz das Eine oder Andere erleichtern kann. Dabei stieß man auf eine akkubetriebene Schubkarre (**im Bild**). Nun stand allerdings die Finanzierung im Raum, um das Hilfsmittel sein Eigen nennen zu dürfen. Spontan sagten die Firmen Digital Direkt (Unterheising) sowie Most IT (Nittendorf) zu, sich die Kosten zu teilen. So konnte der Fachdienst freudig die Schubkarre bald in Dienst nehmen. Sie hilft beim Transport von schwereren Einsatzgeräten: So kann beispielsweise die Zeltplane eines Einsatzzelts nun von nur einem Helfer transportiert werden. Auch beim Fachdienst Betreuung fand das Hilfsmittel

schon Begeisterung, da auch hier unter anderem Trinkwasser mühsam in Kanistern transportiert werden muss und nunmehr ein Helfer diesen Transport alleine bewerkstelligen kann und die in der Regel immer knappen Ressourcen geschont werden können. Ein ganz großer Dank für die tolle Unterstützung!

Christian Weigelt
Fachdienst TuS



Die Teilnehmer am Grundlehrgang Technik und Sicherheit erhielten bei der Weihnachtsfeier ihre Zertifikate. (Bild: Mario Moller)

Jahresabschluss des Fachdienstes Technik und Sicherheit

Kurz vor Weihnachten trafen sich die Helfer des Fachdienstes Technik und Sicherheit (TuS), um einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen. Der Fachdienstleiter, Dominik Kroseberg, wollte damit auch allen Helfern Danke für die geleistete Arbeit und vor allem für die Zeit der Helfer sagen. Dafür gab es für alle auch ein kleines Geschenk. So kamen im Jahr 2019 über 1.000 ehrenamtlich geleistete Stunden im Fachdienst zusammen. Über 25 Prozent davon wurden für Einsätze der Schnelleinsatzgruppe aufgebracht, die unter anderem bei den zahlreichen Bombenfunden oder bei Wohnhausbränden die Kollegen anderer Einheiten unterstützten.

Seinen Dank sprach auch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich aus, der auf die Wichtigkeit des Fachdienstes hinwies. Der Leiter der Bildungsakademie, Markus Haslecker, durfte zusammen mit Björn Heinrich und Dominik Kroseberg den Teilnehmern des Grundlehrgangs für den Fachdienst die entsprechenden Zertifikate überreichen. Von der Firma Most IT aus Nittendorf gab es noch eine kleine Weihnachtsüberraschung: Es wurde an die Fachdienstleitung ein Werkzeugset übergeben. Bevor es an den gemütlichen Teil ging, überreichten die Helfer ein kleines Geschenk an die Fachdienstleitung, um dieser Danke zu sagen für das Engagement, das meist unbemerkt im Hintergrund stattfindet und selten die Anerkennung erfährt, die ihr gebührt!

Christian Weigelt
Fachdienst TuS

JRK-Schulsanitäter landen auf dem Treppchen

Das Absetzen eines Notrufs, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die Versorgung einer Schülerin nach einem Treppensturz oder einem Fahrradunfall und vieles mehr waren zum Glück nur Fallbeispiele, die für den Oberpfalz-Wettbewerb der Schulsanitäter der Realschulen äußerst realistisch dargestellt wurden. Insgesamt zehn Stationen, an denen nicht nur praktisches Handeln, sondern auch theoretisches Wissen abgefragt wurde, warteten im Februar an der Realschule in Neutraubling auf die Schulsanitäter und -sanitäterinnen, die aus der Regensburger Gegend, aber auch aus Amberg, Waldmünchen oder Neunburg vorm Wald angereist sind.

Höchst motiviert lösten sie eine Aufgabe aus dem Bereich der Ersten Hilfe nach der anderen. Durch das Feedback, das die fachkundige Jury sofort nach jedem Fallbeispiel an das Team weitergab, diente der Wettbewerb nicht nur dem Abprüfen des Könnens, sondern hatte auch Fortbildungscharakter. So hatten auch die Schulsanis der Staatlichen Realschule Obertraubling und der St.-Marien-Realschule in Regensburg, die im Jugendrotkreuz organisiert sind, die Chance, weiter dazuzulernen und ihr Wissen zu vertiefen. Aus einer Gruppe von zehn Schulsanitätsdiensten erreichten die beiden Realschulen dabei einen hervorragenden zweiten und dritten Platz. Gewonnen hat die Dr.-Johanna-Decker-Realschule aus Amberg. Die Schulsanis aus Obertraubling und aus Amberg sind damit eine Runde weiter und dürfen sich im bayernweiten Vergleich mit den Erst- und Zweitplatzierten der anderen Regierungsbezirke messen.

Tatjana Erb

Leitung Schulsanitätsdienst
Realschule Obertraubling

RSD Andreas Gruber (Schulleiter RS Neutraubling), daneben vier Schulsanis der Realschule Obertraubling, StRin Tatjana Erb (Leitung Schulsanitätsdienst RS Obertraubling und StRin Michaela Renner (Organisatorin – Leitung Schulsanitätsdienst RS Neutraubling) (von links).



Mit der Notfalldarstellung werden Verletzungen realistisch simuliert.



Neu im JRK:

Notfalldarstellung

Notfalldarstellung: Was ist das denn?

Mit der Notfalldarstellung (ND) werden Unfallfolgen oder Symptome verschiedener Krankheiten für Ausbildungen, Übungen und Simulationen realistisch dargestellt oder nachgebildet. Hierbei setzen wir Verletzten-darsteller (Mimen) ein, welche in Fallsimulationen die Verletzungszustände und vielfältigen Verhaltensmuster von Verletzten oder Erkrankten möglichst wirklichkeitsgetreu nachahmen.

Bereiche in der Notfalldarstellung

- Schminken von realistischen Verletzungen mit professionellen Makeup-Utensilien, u.a. auch aus dem Theaterbereich
- Darstellen/Mimen, d.h. schauspielerisches Darstellen von Krankheitsbildern oder Verletzungen und Unfallsituationen sowie adäquate Reaktion auf Hilfeleistungen, damit die Helfer ein angemessenes Feedback auf Maßnahmen bekommen

Wo kommt die Notfalldarstellung zum Einsatz?

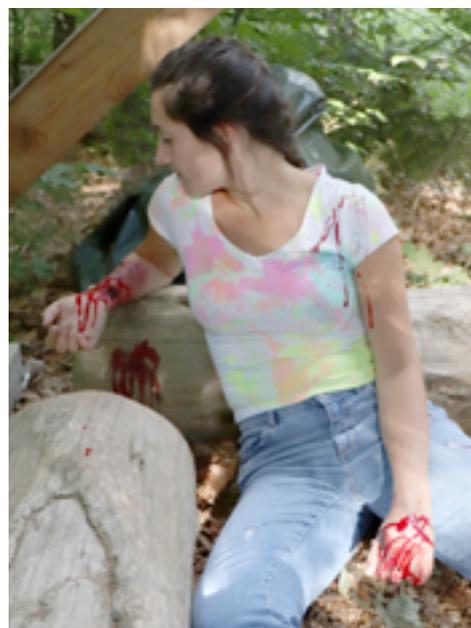
- In Aus- und Fortbildungen, bei Wettbewerben, bei regionalen und überregionalen Übungen und beim Kinderschminken

Ziele der Notfalldarstellung

- Unfallsituationen und Verletzungen richtig erkennen, Gefahrensituationen richtig einschätzen, eine der Situation und Verletzung angepasste richtige Hilfeleistung durchführen und das reibungslose Zusammenspiel mehrerer Helfer trainieren

Anforderungen vor dem Einsatz

- Rechtzeitige Anforderung, am besten zu Beginn der Übungsplanung. Wichtig ist die Einbindung in die Übungsplanung, damit keine Gefährdung für die Mimen entsteht und allen Beteiligten die Ziele und



Kontakt

Sie haben Fragen rund um die Notfalldarstellung? Sie planen eine Übung und benötigen professionelle Schminker und evtl. Verletzendarsteller? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Bayerisches Rotes Kreuz, Jugendrotkreuz
Manuela Hueber

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel. 01512 5139483 | E-Mail: nd.team@jrk-regensburg.de

Abläufe der Übung bekannt sind. Minderjährige Mimen benötigen die Einverständniserklärung der jeweiligen Sorgeberechtigten. Verpflegung und Getränke für Mimen sollten gewährleistet sein, ebenso sollten Räumlichkeiten zum Schminken und Abschminken zur Verfügung gestellt werden.

Franz Mathe

Leiter Jugendrotkreuz



Lebensretter ausgezeichnet

Regierungspräsident Axel Bartelt überreichte im Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz zwei öffentliche Belobigungen und 16 öffentliche Anerkennungsurkunden an Oberpfälzer Lebensretter.

Regierungspräsident Axel Bartelt bedankte sich bei allen Lebensrettern für das beherzte und umsichtige Handeln: »Sie sind für mich die stillen Helden in unserer Gesellschaft, die abseits vom Scheinwerferlicht unendlich viel für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft tun. Sie haben nicht weggeschaut, Sie haben gehandelt. Sie sind Beispiel und Vorbild für uns alle«, so der Regierungspräsident anerkennend.

»Sie sind Vorbilder für kommende Generationen, sich uneigennützig zu engagieren«, bedankte sich Regierungspräsident Bartelt bei den Geehrten, darunter Simon Bauer, Philipp Köber und Florian Singer von der Wasserwacht Regenstauf.

Regierungspräsident Axel Bartelt führte in seiner Laudatio aus, dass die Wasserwacht Regenstauf in den Sommermonaten ehrenamtlich an den Wochenenden das Naturflussbad Valentinsbad in Regenstauf betreut. An die Ausgezeichneten gewandt führte er weiter aus: »Seit Ihrem fünften Lebensjahr gehen Sie bereits zum Schwimmtraining der Wasserwacht. Als hervorragende Schwimmer »schnupperten« Sie auch immer wieder in die Ausbildung der Erwachsenen, wobei Ihnen stets erklärt wurde, nie eine Person zu retten, die älter, größer oder kräftiger ist als Sie selbst.

Am 6. August 2018, einem strahlend schönen Ferientag befanden Sie sich im Valentinsbad. Sie, Herr Köber, hörten einen Hilfeschrei aus dem Wasser. Nach kurzem Ablaufen des Uferbereichs konnten Sie eine Schwimmerin ausmachen, die massive Probleme hatte, sich über Wasser zu halten, gleich darauf unterging und nicht mehr zu sehen war. Während Sie, Herr Singer, den Notruf absetzten, sprangen Sie, Herr Köber und Herr Bauer, ins Wasser und schwammen zu der Stelle, an der die ältere Dame untergegangen ist. Der Fluss Regen ist an dieser Stelle bis zu 4 Meter tief, die Sicht beträgt etwa 20 cm. Nach ein paar Sekunden konnten Sie die bewusstlose Frau greifen und zogen sie mit vereinten Kräften an das rettende Ufer, wo Herr Singer bereits aus der Station der Wasserwacht die Hilfs-

mittel, vor allem einen Beatmungsbeutel und eine Sauerstoffflasche zum Unglücksort gebracht hatte. Gemeinsam und selbstständig, ohne Unterstützung durch herumstehende Erwachsene, haben Sie begonnen, die Patientin zunächst zu beatmen und – nachdem die Eigenatmung eingesetzt hat – die Frau bis zum Eintreffen des Notarztes mit Sauerstoff zu versorgen.

Regierungspräsident Axel Bartelt, Siegfried Böhringer (Bürgermeister Regenstauf), die Geehrten Simon Bauer, Philipp Köber und Florian Singer sowie Willi Hogger, Stellv. Landrat (von links). (Bild: Saskia Stühlinger, Regierung der Oberpfalz)



Nicht so dein Ding?



**Auch für dich haben wir ein passendes „Hobby“.
Entdecke unser Ehrenamt! Bist du wir?**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Regensburg

www.bist-du-wir.de

Voll- oder Teilzeit
ab sofort
Ambulante Pflege
Regensburg

**Pflegefachfrau/mann
(m/w/d)
Sozialstation
Hemau**

Voll- oder Teilzeit
ab sofort
Ambulante Pflege
Regensburg

**Pflegefachfrau/mann
(m/w/d)
Sozialstation
Regenstauf**

Voll- oder Teilzeit
ab sofort
Ambulante Pflege
Regensburg

**Pflegefachfrau/mann
(m/w/d)
Sozialstation
Neutraubling**

Voll- oder Teilzeit
ab sofort
Ambulante Pflege
Regensburg

**Pflegefachfrau/mann
(m/w/d)
Sozialstation
Schierling**

Voll- oder Teilzeit
ab sofort
Ambulante Pflege
Regensburg

**Pflegefachfrau/mann
(m/w/d)
Sozialstation
Regensburg**

Voll- oder Teilzeit
ab sofort
Ambulante Pflege
Regensburg

**Pflegefachfrau/mann
(m/w/d)
Sozialstation
Wiesent**



Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Durchführung der Grund- und Behandlungspflege anhand der Pflegeplanung und nach den gültigen Standards und Verfahrensanweisungen des BRK-Kreisverbandes
- Umsetzung der Expertenstandards
- Durchführung von Pflegevisiten
- Erstellen von Pflegeanamnesen und Pflegeplänen
- Vollständige Dokumentation der pflegerischen Maßnahmen
- Durchführung der Evaluation
- Begleitung von Arztvisiten
- Ordnungsgemäße Ausführung der ärztlichen Anordnungen
- Anleitung und Überwachung von Hilfskräften, Auszubildenden und Praktikanten
- Sach- und fachgerechter Umgang mit Medikamenten

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK
- Fortbildungen
- Die Möglichkeit, in einem Haus zu arbeiten, das sich den zukünftigen steigenden Anforderungen der Pflege kreativ und mit neuen Ideen stellt

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Pflegefachfrau/mann
- Freude im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen
- Kenntnisse im Bereich des Qualitätsmanagements
- Bereitschaft, die Weiterentwicklung der Einrichtung und die Angebote und Dienste des BRK Kreisverbandes zukunftsfähig mitzugestalten
- Verantwortungsbewusstes, flexibles und zuverlässiges Arbeiten
- Führerschein Klasse B

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Karl-Heinz Grathwohl
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Tel.: 0941 796 05-1451

Oder einfach direkt online bewerben!

Die Internetseite www.meinplusimjob.de/bewerbung kann Ihr direkter Weg zu einem Job beim BRK werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

www.meinplusimjob.de



Praktikum
ab September 2020
Kinderkrippe
Donaufischerl
Sinzing

**SPS 2 Praktikant*in (m/w/d)
BRK Kinderkrippe
Donaufischerl in Sinzing**



- 1, 2, kleine Donaufischerl sind dabei!
3, 4, wir blubbern und wir tanzen hier!
5, 6, 7, 8, wir toben, dass die Bude kracht!
9, 10, willst du uns zur Seite steh'n??

Bei Interesse freuen wir uns über eine Bewerbung an:

BRK Kinderkrippe Donaufischerl
Katja Blechner
Fährenweg 9, 93161 Sinzing

Einsatzreicher Beginn der Wintersaison



Die Meisten werden sich wohl noch an die Schneekatastrophe Anfang letzten Jahres erinnern, als wegen der Tonnen an Schneemassen tausende von Häusern einzustürzen drohten.

Der diesjährige Winter fing gewissermaßen auch mit einer »Schneekatastrophe« an. Das große Problem war diesmal der Schneemangel. Während der Weihnachtsferien war der Große Arber das einzige größere Skigebiet im ganzen Bayerischen Wald, welches es geschafft hatte, genug Kunstschnee zu produzieren, um den Skibetrieb aufnehmen zu können. So kann man sich vorstellen, dass sich die Ski-begeisterten sehr stark auf diesen Fleck konzentrierten, was der Bergwachtbereitschaft Regensburg beim ersten Winterdienst dieser Saison Ende Dezember viele Einsätze bescherte. Neben zahlreichen gestürzten Skifahrern mussten auch zwei verletzte Langläufer im Langlaufzentrum Bretterschachten und eine verirrte Familie in der Nähe des Arbergipfels versorgt werden. Ein Wanderer in der Nähe der Gondelbergstation konnte erfolgreich reani-

miert werden. Wieder einmal zeigte sich, wie wichtig die unermüdliche Einsatzbereitschaft der Bergwacht am Großen Arber ist, auch wenn es immer wieder Mal weniger spannende Dienstwochenenden gibt.

Voraussetzung dafür ist natürlich eine gute Ausbildung neuer Bergwachtmitglieder, und so üben wir während unseren Dienstwochenenden auch immer wieder das Akjahren (Schlitten zum Abtransport des Patienten auf der Piste), das Sichern und Ablassen des Akjas im steilen Gelände abseits der Piste und natürlich die medizinische Versorgung der Patienten. Diese Fähigkeiten werden auch in der Winterprüfung geprüft, an der dieses Jahr fünf Anwärter teilnehmen werden.

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg



Die Bergwacht nutzt die Dienstwochenenden am Arber immer auch für Übungen wie das Fahren mit dem Rettungsschlitten.

Sigrid Ullman geehrt

Ende November 2019 erhielt Sigrid Ullmann (im Bild links) die staatliche Ehrung zur 25-jährigen Mitgliedschaft in der Bergwacht. Ullmann trat 1993 in die Bergwacht Regensburg ein. Die erforderlichen Ausbildungen, Lehrgänge und Prüfungen hat sie mit Erfolg abgelegt. Durch ihren Beruf als Verwaltungsangestellte war sie besonders geeignet, die Bürotätigkeiten in der Bergwacht zu übernehmen. So kam es, dass sie im Jahr 1997 zur Schriftführerin ernannt wurde und dieses Amt bis 2017 ausübte.

Als eine der ersten Frauen in der Bereitschaft hat sie durch weibliche Sichtweise und Beratung die eingefahrene Männerwirtschaft bereichert und dazu beigetragen, dass die Bergwacht Regensburg nicht nur in der Bergrettung, sondern in allen Lebensbereichen auf dem neuesten Stand blieb. Nachdem das Amt des Schriftführers in jüngere Hände übergang, leistet sie als Betreuerin des Archivs weiterhin einen wichtigen Beitrag. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Sigrid Ullmann nun die staatliche Auszeichnung in Silber aus der Hand von Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Bürgermeisterin von Regensburg, welche durch den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann verliehen wurde.

Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer überreichte die Auszeichnung bei einer Feierstunde im Kurfürstenzimmer im Alten Rathaus. »Gerade in der Vorweihnachtszeit folgt eine Spendengala der anderen«, sagte Maltz-Schwarzfischer. Es sei in Ordnung, für Bedürftige, Opfer von Naturkatastrophen oder unheilbar Kranke Spenden zu sammeln. Sie unterstütze jeden Einzelnen, sofern die Spendenorganisation seriös sei. »Aber was ist zwischen zwei Weihnachtsfesten?«, fragte sie weiter. Seien da nicht auch Menschen, die der Hilfe bedürfen oder die sich über ein kleines Geschenk, sei es in Form von Zeit, freuen? »Die Arbeit im Ehrenamt praktiziert das weihnachtliche Schenken das ganze Jahr über«, resümierte die Bürgermeisterin.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg



Die Bergwacht Regensburg unterstützte für einige Tage die Skiwacht am Großen Arber.

Praktikum bei der Skiwacht

Schon öfters haben wir über unsere Wochenenddienste am Großen Arber berichtet, während deren wir verletzte Skifahrer auf der Piste versorgen und abtransportieren. Doch auch unter der Woche herrscht reger Skibetrieb im größten Skigebiet des Bayerwaldes; wer kümmert sich da um die Verletzten? Es ist die Bergwacht, eine Organisation des Deutschen Skiverbands DSV. Es handelt sich dabei um erfahrene Bergwachtmitglieder, die sich bereiterklären, die gesamte Skisaison auf der Diensthütte zu verbringen. Zu viert sind sie für das gesamte Skigebiet zuständig, was vor allem während der Ferienzeit zu einer großen Herausforderung werden kann.

Im Februar unterstützten zwei unserer Bergwachtlerinnen einige Tage lang die Skiwachtler und konnten während der zahlreichen Einsätze viel von den erfahrenen Einsatzkräften lernen und so noch mehr Einsatzroutine bekommen.

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg

Winterprüfung am Großen Arber



Alle Jahre wieder versammeln sich alle angehenden Bergwachtler der Region Bayerwald am Großen Arber zur Winterrettungsprüfung. Auch fünf rote Rettungselengel der Bereitschaft Regensburg waren dabei und bewiesen ihr Können bei der Versorgung eines Verletzten auf der

Piste, der Abfahrt mit dem Rettungsschlitten und dem Aufbau einer Abseilstation. Für Manuel und Mathias war es der letzte Schritt zur aktiven Einsatzkraft. Wir gratulieren allen zur bestandenen Prüfung!

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg

Hubschraubereinsatz

Gestürzter Mountainbiker gerettet

Ende November 2019 wurde die Bergwacht zu einem Einsatz in Tegernheim alarmiert. Ein Mountainbiker war im Bereich des Keilbergs im Wald gestürzt. Gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Landrettungsdienst wurde der Verletzte mittels Schleifkorbtrage aus dem Wald auf eine Lichtung getragen, wo er in den Luftrettungsbegesack verpackt wurde. Der Rettungshubschrauber Christoph 15 aus Straubing, der über eine Rettungswinde verfügt, war zwischenzeitlich eingetroffen und konnte die Bergwacht-Luftretterin am Sportplatz unterhalb der Einsatzstelle aufnehmen. In Begleitung wurde der Patient anschließend am Windenseil in den Hubschrauber hochgezogen und konnte so besonders schnell und schonend direkt vom Einsatzort ins Krankenhaus transportiert werden.

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg



Wandern im Naturpark Vorderer Bayerischer Wald

Durch den Einsiedler Forst



- **Empfohlenes Kartenmaterial:**
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von
Regensburg
- Für die etwa 9 km lange Wanderung
sind ca. 3 Stunden einzuplanen.
- Der Ausgangspunkt für diese Wan-
derung ist das Wirtshaus Waldhaus
Einsiedel bei Nittenau, Tel.: 09464/ 911
891, bei Pkt. 33 U 0798 O und 5517 N.

Den Ausgangspunkt (35 km von Re-
gensburg entfernt) erreichen wir
am besten mit dem Auto. Er liegt
an der Staatsstraße SAD 14 und ist
über Nittenau oder Walderbach er-
reichbar. Der Anfang des Wander-
weges Nr. 35 ist nicht einfach zu finden,
weil das Hinweisschild verloren ge-
gangen ist. Der Weg beginnt genau
gegenüber der Wirtshaus-
tür und ist wegen Baumaßnahmen
nicht gut sichtbar. Wenn man von
der Eingangstür aus geradeaus etwa
50 m Richtung Wald geht, trifft man
auf den Steig, der nach rechts steil



abwärts führt und nach ca. 600 m bei Pkt. 0801 O und 5477 N zu einer Hinweistafel des Naturparks führt. Diese Tafel steht an der Straße SAD 14. Auf der hier abzweigenden Forststraße (Weg Nr. 38) wandern wir nach links in östliche Richtung bis zum Pkt. 1082 O und 5550 N. Auf dieser Forststraße finden wir alsbald auch die Markierung Nr. 38, die durch ein Schild Wb 6/38 ergänzt wird. Beim letzten Punkt treffen wir auf den Dürrnbach, dem wir nun nach links aufwärts folgen. Nach den Schildern Nr. 38, 39 und Wb6 wandern wir weiter bis zum Pkt. 0778 O und 5619 N, wo wir auf die Abzweigung zur St. Magdalenen Kapelle treffen, die wir leicht besuchen können. Zurück am Abzweig wandern wir weiter in Richtung Waldhaus bis zum Pkt. 0830 O und 5568 N. Ab hier folgen wir der Bezeichnung Nr. 38 nach rechts abwärts, bis wir beim Waldhaus auf den Parkplatz treffen.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33 U. Es entfällt die Angabe der 100 km Quadrate. Die Angaben entsprechen den in den gebräuchlichen GPS-Geräten verwendeten Formaten. Durch unterschiedliche Kartenwerke und GPS-Geräte können Differenzen auftreten, die aber meist unter 100 m bleiben und im Gelände vernachlässigt werden können.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.


Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Verwaltung Rettungsdienst	09 41 / 7 96 05 - 12 02

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo.–Do. 9–12, Do. 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität. Seniorengymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers	09 41 / 2 80 40 79 - 0
-----------------	------------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	0 94 91 / 9 54 91 13
Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzweige, Hemau	01 57 / 81 89 52 35
BRK-Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf	0 94 04 / 9 69 62 10
BRK-Kindergarten Auf der Haide, Nittendorf	0 94 04 / 9 69 62 11
BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber	0 94 98 / 6 72 99 23
BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing	01 71 / 3 11 15 35
BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge Sinzing	09 41 / 30 77 90 02
BRK-Kinderkrippe Donaufischerl, Sinzing	09 41 / 30 77 91 11
BRK-Waldkindergarten, Beratzhausen	01 51 / 2 01 24 48 84

In der **Stadt** und im **Landkreis Regensburg** sind wir Träger von 39 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an acht Grundschulen.

Janina Weißenseel	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)	
Hemau, Köfering, Regenstauf und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	0 94 91 / 9 52 95 05
Neutraubling »Oase Neutraubling«	0 94 01 / 52 44 72
Regensburg »Oase an der Donau«	09 41 / 29 88 - 3 60
Schierling »Oase an der Laber«	0 94 51 / 94 22 22
Wiesent »Oase im Schloss«	0 94 82 / 93 82 32
Wolfsegg »Oase an der Burg«	0 94 09 / 8 62 00 12

im Bau, Eröffnung 2020:

Nittendorf »Oase am Bernstein«	
Regenstauf »Oase am Regen«	

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 28 08 87 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Würth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim (mit eigener MS-Station)	
Leitung, Sabine Hasenöhr	09 41 / 29 88 - 4 01
Anmeldung, Eva Höschl	09 41 / 29 88 - 4 52
BRK Minoritenhof	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 5 68 19 - 0
BRK Haus Hildegard von Bingen	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04 - 0
BRK Seniorenzentrum Regenstauf	
Leitung, Christian Karl	0 94 02 / 78 56 - 0

Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline	08 00 / 1 19 49 11
Institutsleitung:	
Rudolf Richter	09 41 / 7 96 04 - 30 20

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Diana Heselberger	09 41 / 29 88 - 4 44

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Janina Weißenseel	09 41 / 7 96 05 - 14 04

Der Rotkreuzladen

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo., Di., Do., Fr. von 10–18 Uhr	01 70 / 8 85 99 31

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	
Marion Höhl	09 41 / 7 96 05 - 15 53
Miriam Kugler	09 41 / 7 96 05 - 15 52
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	
Theresa Ott	09 41 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	09 41 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Björn Heinrich	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp	09 41 / 7 96 05 - 11 21
--------------	-------------------------

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel. 09 41 / 7 96 05 - 0, Fax 09 41 / 7 96 05 - 16 00	
www.brk-regensburg.de , info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale

☎ **09 41 / 29 76 00**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.

Folgen Sie uns
auf Facebook!

